

# Reibungslose Arbeit am Bau

**STUDIE:** 350 Unternehmer und Planer über Beziehungen zwischen Akteuren am Bau befragt

Die frühzeitige Einbindung aller wichtigen Partner bei einem Bauprojekt hilft, die Effizienz in der Planung und Bauausführung wesentlich zu steigern. Dies ist eines der wichtigsten Ergebnisse einer Studie, die Vertreter von Fraunhofer Italia kürzlich den Direktivratsmitgliedern des Kollegiums der Bauunternehmer auf der Haselburg in Bozen vorgestellt haben.

Die Studie wurde im Rahmen des Forschungsverbunds „build4future“ in Kooperation zwischen Fraunhofer Italia und zwölf Südtiroler Unternehmen des Bausektors sowie der Freien Universität Bozen, der KlimaHausagentur und dem TIS Innovation Park durchgeführt. Das Ziel war, die Beziehungen zwischen den am Bau tätigen Akteuren zu untersuchen und mögliche Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen.

Befragt wurden dazu 350 Unternehmen und Planer aus Südtirol, Italien, Österreich, der Schweiz und Deutschland. Als erschwerend bei der Ausführung der Arbeiten wurde von den Befragten in erster Linie die mangelnde Kommunikation bei der gesamten Abwicklung eines Bauprojektes angeführt. „Werden alle wichtigen Partner von Anfang an eingebunden, verbessert sich die Effizienz in der Planung und Bauausführung wesentlich. Sowohl Planer als auch Ausführende können von der Fachkompetenz ihrer Partner profitieren“, erklärten Dominik Matt, Institutsleiter von Fraunhofer Italia, und sein Stellvertreter, Daniel Krause, den anwesenden Unternehmern.

An der Vorstellung der ersten Ergebnisse der Studie nahmen auf Einladung des Kollegiums der Bauunternehmer auch die Präsidentin der Architektenkammer, Dora Aichner, der Vize-Präsident der Ingenieurkammer, Julius Mühlögger, sowie der Präsident der Geometerkammer, Gert Fischnaller, teil.

Wie die Studie belegen konnte, werden bereits in der Planungs-



Sprachen gemeinsam über die neue Studie: Gert Fischnaller, Julius Mühlögger, Dominik Matt, Daniel Krause, Dora Aichner, Thomas Ausserhofer, Roberto Caser (von links) UVS

phase, die durchschnittlich nur zehn Prozent des Auftragsvolumens ausmacht, 90 Prozent der Gesamtkosten festgelegt, die später in der Ausführungsphase nur noch marginal beeinflusst werden können. Die Studie kommt daher zum Schluss, dass alle Projektbeteiligten frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden sind. Zwar würde dies einen Mehraufwand bei der Planung bedeuten; dieser könne allerdings leicht durch eine effiziente und reibungslose Bauausführung wieder wettgemacht werden.

„Da gerade in Zeiten knapper öffentlicher Haushalte immer mehr Sparprogramme aufgelegt werden, muss auf allen Ebenen versucht werden, die wenigen noch zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient einzusetzen“, kommentierte Thomas Ausserhofer (Unionbau GmbH), Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer, die ersten Ergebnisse der Studie.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Studie werden sich das Kollegium der Bauunternehmer und Fraunhofer Italia gemeinsam gezielt darum bemühen, die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette Bau zu verbessern. W

## PPP-Projekte im Fokus

**TAGUNG:** Morgen im Rahmen der „Klimaenergy“

Öffentlich-Private-Partnerschaften: Gemeinsam in die Zukunft investieren“ lautet das Thema einer Fachtagung, die morgen (Donnerstag, 20. September), um 14.15 Uhr, im Konferenzzentrum des Hotels „Four Points by Sheraton“ in Bozen stattfindet. Im Zuge der vom Unternehmerverband Südtirol im Rahmen der Fachmesse „Klimaenergy“ organisierten Veranstaltung werden die Regelung, die Finanzierung und die Chancen von PPP-Projekten erläutert. Gerade in Zeiten schrumpfender öffentlicher Haushalte wird die öffentlich-private Zusammenarbeit immer wichtiger, zumal so neue Investitionen gefördert werden.

Den ersten Teil der Tagung werden zwei Experten aus Rom gestalten, nämlich Massimo Ricchi, der im der Abteilung Projektfinanzierung im Interministeriellen Komitee für Wirtschaftsprogrammierung (CIPE) im Ministerratpräsidium tätig ist, und Flavio Monosilio vom Studienzentrum des Dachverbandes der Italienischen Bauindustrie ANCE. Bautenlandesrat



Edi Biber, das Maskottchen der Südtiroler Bauwirtschaft

Florian Mussner wird die Sichtweise der öffentlichen Verwaltung einbringen, der Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer, Thomas Ausserhofer (Unionbau GmbH), auf PPP-Modelle als Entwicklungsmöglichkeit für die heimische Wirtschaft eingehen. Die Tagung mit Simultanübersetzung endet mit einer Diskussion und einem Umtrunk. Anmeldung: v.stemberger@unternehmerverband.bz.it. W

